



VVB VOLLEYBALL-VERBAND BERLIN e.V.

Mitglied im Landessportbund e.V. und im Deutschen Volleyball-Verband e.V.

Protokoll der JA-Sitzung vom 09.05.2007 (19.15 – 21.45 Uhr)

Teilnehmer:	Name	Verein	
	Klatt, Annette	BBSC	
	Arenkens, Gabi	BVV	
	Pfeifer, Thomas	BVV	
	Neumann, Peter	SV Preußen	
	Zieger, Caroline	Köpenicker SC	
	Lehmann, Michael	Köpenicker SC	
	Bartels, Michael	Charlottenburger TSV 58	bis 20.45 Uhr
	Britta Kook	Charlottenburger TSV 58	bis 20.45 Uhr
	Ullrich, Patrick	VSG AG	
	Dambietz, Kathrin	TSV Spandau	
	Zuckermann, Marc	Rotation Prenzlauer Berg	
	Helmke, Klaus	Rotation Prenzlauer Berg	
	Helmke, Heike	Rotation Prenzlauer Berg	
	Mandelkorn, Sebastian	SG Pasch Mahrzahn	
	Schwedke, Michael	VfK Berlin Südwest	
	Saar, Monika	Polizei SV	
	Sington-Rosdal, Eva	Polizei SV	
	Zander, André	Polizei SV	
	Toth, Janos		ab 19.30 Uhr
	Struwe, Philipp	Jugendausschuss	
	Rusch, Markus	Jugendausschuss	
	Eckardt, Stephan	Jugendausschuss	
	Spiller, Torsten	Jugendausschuss	
	Auricht, Martin	Jugendausschuss	Ab 20.10 Uhr

TOP 1: Verabschiedung des Protokolls der letzten (außerordentlichen) JVV vom 31.05.2006

TOP 2: Auswertung der Jugendrunden und der Berliner Meisterschaften

BM

Ergebnisse der Beobachtung der BM 2007-05-13 und der Diskussion auf der JVV

- Anfangszeit der Spiele auf max. 1 Stunde nach Hallenöffnung reglementieren
- T-Shirts werden weiterhin zum freien Verkauf angeboten und wenn möglich, das Motiv mit den teilnehmenden Vereinen abgesprochen
- Medaillen werden zur BM 2008 wieder eingeführt
- Vorschlag vom BVV (Gabi Arenkens):
 - o Es sollen schriftlichen Einladungen, zumindest per E-Mail, an die qualifizierten Teams zur BM herausgehen. → wurde angenommen und die Aufgabe dem JA zugewiesen
- Vorschlag RPB (Marc Zuckermann):
 - o Technische Voraussetzungen für Hallen der BM festlegen (Deckenhöhe - ohne Hindernisse, min. Breite etc.) → wurde angehört und wird bis zum Saisonbeginn 2007/08 im JA diskutiert und auf Praktikabilität geprüft

Jugendrunden

Ergebnisse der Beobachtung der Jugendrunden 2006/07 und der kontrovers geführten Diskussion auf der JVV

- Es wurde Kritik am Staffelleiter A-Jugend weibl. geäußert
→ beantwortet keine oder nur wenige Anfragen
- Vorschlag des JA zum Problem fehlender Hallen, während der Jugendrunden-Saison:
 - o Jeder Verein muss zur Meldung für die Jugendrunden-Saison einen Termin/Halle zur eigenen Ausrichtung einer Jugendrunde benennen
→ nicht praktikabel, da aus versicherungstechnischen Gründen, ein Verein mit Schlüsselgewalt für die Halle, keine Runde ausrichten wird, wenn er an diese Runde nicht teilnimmt (Problem bei Auf- und Abstiegsmodus)
→ Frühe Hallenvergabe nur bei Turniermodus möglich
- Charlottenburger TSV 58 hat keine Möglichkeit eine 2-Felder Halle zu bekommen/bekommt keine Halle vom Bezirksamt
→ demzufolge keine Möglichkeit zur Ausrichtung einer Jugendrunde
- Michael Schwedke: Jugendrunden der weibl. A-,B-,C-Jugend sind zu gedrängt und schon lange vor dem normalen Saisonschluss zu Ende
→ wurde angehört und wird bis zum Saisonbeginn 2007/08 im JA diskutiert und auf Praktikabilität geprüft
 - Termine und Fristen anderer Meisterschaften sind dabei zu



VVB VOLLEYBALL-VERBAND BERLIN e.V.

Mitglied im Landessportbund e.V. und im Deutschen Volleyball-Verband e.V.

bedenken

- evtl. Bildung von Ligen?
- Torsten Spiller: nach dem frühen Ende einiger Jugendrunden wäre die Organisation eine Nachrunde unter dem Motto: „Bleib am Ball“ o.Ä. möglich

- Teilnehmer: Jugendrunden sind nicht mehr adäquates alleiniges Mittel zur Qualifikation für die BM, bzw. drastische Änderung des Qualifikationsmodus

TOP 3: Ausblick auf die Beach-Saison

Im Großen und Ganzen ist der Ausblick auf die Beach Saison positiv zu bewerten. Einzige Änderung wird die Trennung sein, dass die einzelnen Meisterschaften in den jeweiligen Altersklassen getrennt werden, um möglich jungen Talenten die Chance zu geben, in höheren Altersklassen zu spielen...

Probleme:

- Kein Landestrainer „Beach“ vorhanden
- Schulbeachvolleyball wird nur von einer einzigen Schule in Berlin angeboten, obwohl viele Lehrer (ca. 5.000 Schüler) über die Deklaration als Wandertag, die Möglichkeit nutzen, ihre Schüler an diesen Sport heranzuführen

Top 4: Vorschläge zur Wahl des Jugendwartes

- Entlastung des Jugendspielwartes und des Jugendbeachwartes
Im Block → einstimmig mit 15/15 entlastet
- Rücktritt von Philipp Struwe aus der Position des Jugendwartes zum nächstfolgendem Verbandstag
 - o Vorschlag von Philipp Struwe für die neu zu besetzende Position:
→ Markus Rusch
 - o Rücktritt von Markus Rusch aus der Position des stellv. Jugendwartes zum nächstfolgendem Verbandstag
- Mit 15/15 Stimmen wird Markus Rusch zum nächstfolgenden Verbandstag von der JVV als neuer Jugendwart vorgeschlagen.
- Die Position des Jugendsportwartes bleibt nach dem Rücktritt von Olaf Wandelt vorerst vakant
- Stephan Eckardt stellt sich als Jugendbeachwart nicht mehr zur Wahl
 - o Vorschlag von Stephan Eckardt für die neu zu besetzende Position:
→ kein Vorschlag
 - Die Position des Jugendbeachwartes bleibt vorerst vakant
- Mit 15/15 Stimmen wird Torsten Spiller zum nächstfolgenden Verbandstag von der JVV als neuer/alter Jugendspielwart vorgeschlagen.
- Mit 16/16 Stimmen wird Katja Illing als neue Jugendkassenwärtin des VVB gewählt und bestreitet diese Position mit sofortiger Wirkung.

Top 5: Anträge

Der Fehler der verspäteten Einreichung der Anträge wurde von der JVV geheilt.

1. Antrag zur Änderung der Jugendspielordnung

Berliner Jugendpokal (Artikel 6.5)

Änderung:

Die Berliner Pokalrunde wird je nach Teilnahmemeldung in Turnier- oder in Pokalform durchgeführt. In jeder Altersklasse können pro Verein mehrere Mannschaften teilnehmen. Spielberechtigt ist jeder Aktive, der im Spielerpass einen Sichtvermerk der laufenden Spielsaison hat. Der Berliner Jugendpokal wird nur ausgespielt, wenn mindestens 3 Mannschaften gemeldet sind.

Alte Fassung (zur Information):

Die Berliner Pokalrunde wird je nach Teilnahmemeldung in Turnier- oder in Pokalform durchgeführt. **In jeder Altersklasse kann pro Verein nur jeweils eine Mannschaft teilnehmen.** Spielberechtigt ist jeder Aktive, der im Spielerpass einen Sichtvermerk der laufenden Spielsaison hat. Der Berliner Jugendpokal wird nur ausgespielt, wenn mindestens 3 Mannschaften gemeldet sind.

Begründung:

Ziel dieser Änderung ist den Jugendpokal attraktiver zu machen und mehr Mannschaften zu einer Teilnahme zu bewegen. Des Weiteren ist dies eine Angleichung an den Landespokal, bei dem ebenfalls mehrere Mannschaften eines Vereins antreten können.

à Mit 16/16 Stimmen bestätigt.

2. Antrag zur Änderung der Jugendspielordnung

Namensänderung des Altersklassen (übergreifend alle Artikel)

Änderung:

Generelle Umbenennung der Altersklassen in der Jugendspielordnung: Dabei werden die Bezeichnungen der A-, B-, C-, D-, E- und F-Jugend in der Jugendspielordnung grundsätzlich geändert in U21, U18 etc.

Begründung:

Zur besseren Transparenz für alle Beteiligten sowie vor allem der Öffentlichkeit werden die Bezeichnungen für die Altersklassen an den international gängigen Gebrauch angepasst. Somit kann klar festgestellt werden, welches konkrete Alter die Jugendlichen bei den jeweiligen Veranstaltungen haben.

Die Bezeichnungen wurden in der DVJ zu Beginn des Jahres bereits geändert.

à Mit 10 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme und 5 Enthaltungen von 16 Stimmen bestätigt.



VVB VOLLEYBALL-VERBAND BERLIN e.V.

Mitglied im Landessportbund e.V. und im Deutschen Volleyball-Verband e.V.

3. Antrag zur Änderung der Jugendspielordnung

Berliner Meisterschaften - Qualifikation „weiblicher Bereich“ (Artikel 6.3.1)

Änderung:

Folgende Bedingungen sind „für den weiblichen Bereich“ zu erfüllen:

- pro Altersklasse kann jeder Verein nur 2 Mannschaften zur Teilnahme am Qualifikationsturnier melden,
- die Spieler dieser gemeldeten Altersklasse dürfen nicht in den Spielen der Jugendspielrunde der gleichen Altersklasse eingesetzt werden,
- die Jugendmannschaften des Erwachsenenbereichs haben mit der folgende Bedingungen sind „für den weiblichen Bereich“ zu erfüllen:
 - pro Altersklasse kann jeder Verein nur 2 Mannschaften zur Teilnahme am Qualifikationsturnier melden,
 - die Spieler dieser gemeldeten Altersklasse dürfen nicht in den Spielen der Jugendspielrunde der gleichen Altersklasse eingesetzt werden,
 - die Jugendmannschaften des Erwachsenenbereichs haben mit der Meldung zu Beginn der Spielsaison eine namentliche Liste mit den Jugendspielern dem Landesspielwart (Erwachsenen) und Jugendspielwart einzureichen. Dabei ist zu kennzeichnen, in welchen Erwachsenenmannschaften der einzelne Spieler eingesetzt werden soll, - bis zum 20.12. des Jahres müssen die Vereine unter Einreichung der Spielberichtsbogen für die U21/U18/U16-Jugend min. 8 Spieler nachweisen, davon mindestens 6 Spieler mit wenigstens 5 Einsätzen, für die U15-Jugend min. 6 Spieler, davon mindestens 4 Spieler mit wenigstens 5 Einsätzen, - die Qualifikationsturniere der U21- und U16-Jugend sollten an einem Tag, die der U18- und U15- Jugend an dem anderen Tag des gleichen Wochenendes durchgeführt werden. Es qualifizieren sich in den Altersklassen U21 und U18 maximal 4 Mannschaften, in der U16-Jugend maximal 3 Mannschaften und in der U15-Jugend maximal 2 Mannschaften aus dem Erwachsenenbereich für das Finale der Berliner Meisterschaften. Bei mehr Mannschaften wird jeweils eine Qualifikation gespielt.

Die Teilnahme am Qualifikationsturnier ist mit Abgabe der Meldung zum Saisonbeginn verbindlich (siehe 4.1.)

Die Spielerpässe müssen am Tag des Wettkampfes vorliegen.

Alte Fassung (zur Information):

[...] Es qualifizieren sich jeweils maximal 4 Mannschaften jeder Altersklasse für das Finale der Berliner Meisterschaften. Bei mehr als 4 Mannschaften wird eine Qualifikation gespielt. [...]

Begründung:

Mit der Reduzierung der Startplätze für die Berliner Meisterschaften, durch die Qualifikation über den Erwachsenenbereich in den jüngeren Jahrgängen, soll die Qualität der Meisterschaften erhöht werden. Grundsätzlich sollen sich die Mannschaften über den Jugendbereich qualifizieren.

à Nach sehr kontrovers geführter Diskussion wurde dieser Antrag mit 8 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme und 7 Enthaltungen von 16 Stimmen bestätigt.

4. Antrag zur Änderung der Jugendspielordnung

Berliner Meisterschaften - Spielmodus (Artikel 6.4.3)

Änderung:

Teilnahmeberechtigt sind „im weiblichen Bereich“ der A bis E-Jugend maximal 8 oder 12 und bei der F-Jugend 16 Mannschaften. Bei mehr als 23 gemeldeten Teams (Erwachsenenbereich + Jugendrunde) wird die Berliner Meisterschaft mit 12 Teams gespielt – dies gilt nicht für die F-Jugend.

Teilnahmeberechtigt sind „im männlichen Bereich“ maximal 16 Mannschaften, dabei dürfen sich maximal 80 % der Mannschaften (6/8, 8/10, 9/12, 13/16) über den Erwachsenenbereich qualifizieren. Die restlichen Mannschaften qualifizieren sich über die Jugendrunde.

Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften für den Erwachsenenbereich bzw. die Jugendspielrunde kann der Jugendspielausschuss entscheiden, ob die Finalteilnahme aus sportlichen Gründen reduziert wird. Für das Finalturnier kann sich nur ein Verein in der A-, B-, C-, und D-Jugend mit 2 Mannschaften qualifizieren, für die E- und F-Jugend mit jeweils 3 Mannschaften

Alte Fassung (zur Information):

Teilnahmeberechtigt sind „im weiblichen Bereich“ maximal 8 Jugendmannschaften, maximal 4 Mannschaften aus dem Qualifikationsturnier der Erwachsenenrunde und mindestens 4 Mannschaften aus der Jugendspielrunde.

Teilnahmeberechtigt sind „im männlichen Bereich“ maximal 16 Mannschaften, dabei dürfen sich maximal 80 % der Mannschaften (6/8, 8/10, 9/12, 13/16) über den Erwachsenenbereich qualifizieren. Die restlichen Mannschaften qualifizieren sich über die Jugendrunde.

Je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften für den Erwachsenenbereich bzw. die Jugendspielrunde kann der Jugendspielausschuss entscheiden, ob die Finalteilnahme aus sportlichen Gründen reduziert wird. Für das Finalturnier kann sich nur ein Verein in der A-, B-, C-, und D-Jugend mit 2 Mannschaften qualifizieren, für die E- und F-Jugend mit jeweils 3 Mannschaften.

Begründung:

Mit der Erhöhung der Teilnehmerzahl soll die Qualität der Meisterschaften erhöht werden.

à Mit 7 JA-Stimmen, 5 NEIN-Stimmen und 3 Enthaltungen von 15 Stimmen bestätigt.



VVB VOLLEYBALL-VERBAND BERLIN e.V.
Mitglied im Landessportbund e.V. und im Deutschen Volleyball-Verband e.V.

5. Antrag zur Änderung der Jugendspielordnung

Berliner Meisterschaften - Spielmodus (Artikel 6.4.4)

Änderung:

Sofern vorhanden, werden die Mannschaften aus dem Erwachsenenbereich zu gleichen Anteilen in die Gruppen gelost. Danach werden die Mannschaften aus der Jugendspielrunde hinzu gelost. Nehmen mehrere Mannschaften aus einem Verein an der Meisterschaft teil, sind diese in verschiedene Gruppen zu setzen.

Der Spielmodus ist in Anlage 1 JSO [neu] aufgeführt. „Im männlichen Bereich“ wird bei 16 Mannschaften der Modus der Deutschen Meisterschaften der DVJ gespielt.

Für das Lösen und Setzen ist die jeweilige Wettkampfleitung (Vertreter des Verbandes, Vertreter des Ausrichters und ein gewählter Vertreter der teilnehmenden Mannschaften) verantwortlich. Mit einstimmigem Beschluss kann am Anfang der jeweiligen Meisterschaft von der Wettkampfleitung unter Anhörung der beteiligten Trainer ein Setzmodus festgelegt werden.

Alle Gruppen- und Platzierungsspiele gehen über zwei Gewinnsätze. Bei jedem Turnier muss ein Wettkampfgericht (siehe RSO) gebildet werden.

Alte Fassung (zur Information):

~~Aus den qualifizierten Mannschaften werden „im weiblichen Bereich“ zwei Gruppen gebildet. Nehmen zwei Mannschaften aus einem Verein an der Meisterschaft teil, sind diese in verschiedene Gruppen zu setzen, eine mögliche dritte Mannschaft wird dazugelost. Der Spielmodus ist in Anlage 1 JSO aufgeführt.~~

~~„Im männlichen Bereich“ wird bei 16 Mannschaften der Modus der Deutschen Meisterschaften der DVJ gespielt. Bei 12 oder 10 Mannschaften ist der Spielmodus in der Anlage ??? aufgeführt. Für den weiblichen Bereich gilt: In der A- bis C- Jugend werden die Gruppen wie folgt erstellt: Die Mannschaften aus dem Erwachsenenbereich werden zu gleichen Anteilen in die Gruppen gelost. Danach werden die Mannschaften aus der Jugendspielrunde dazugelost. Für das Setzen und Lösen ist die jeweilige Wettkampfleitung (Vertreter des JA, Vertreter des Ausrichters und ein gewählter Vertreter der teilnehmenden Mannschaften) verantwortlich.~~

~~Alle Gruppen- und Platzierungsspiele gehen über zwei Gewinnsätze. Bei der A- bis F- Jugend gehen alle Spiele über zwei Gewinnsätze. Bei jedem Turnier muss ein Wettkampfgericht (Vertreter des JA, Vertreter des Ausrichters und ein gewählter Vertreter der teilnehmenden Mannschaften) gebildet werden. Wettkampfleitung und Wettkampfgericht dürfen nicht identisch sein.~~

Begründung:

Aufgrund der unterschiedlichen Teilnehmeranzahl, ist die Änderung des derzeitigen Artikels notwendig. Auch soll die verbreitete Praxis des Setzens zu Beginn der Endrunden in der Ordnung grundsätzlich geregelt werden. Das Wettkampfgericht wird neu definiert und an die RSO angeglichen.

à Mit 11 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimme und 3 Enthaltungen von 15 Stimmen bestätigt.



VVB VOLLEYBALL-VERBAND BERLIN e.V.

Mitglied im Landessportbund e.V. und im Deutschen Volleyball-Verband e.V.

TOP 6: Verschiedenes

Dringlichkeitsantrag von Michael Lehmann:

à als Dringlichkeitsantrag mit 10 JA –Stimmen und 5 Enthaltungen zugelassen

Antrag zur Änderung der Jugendspielordnung

Berliner Meisterschaften - Qualifikation „weiblicher Bereich“ (Artikel 6.3.1)

Änderung:

Folgende Bedingungen sind "für den weiblichen Bereich" zu erfüllen:

- pro Altersklasse kann jeder Verein nur 2 Mannschaften zur Teilnahme am Qualifikationsturnier melden,
- die Spieler dieser gemeldeten Altersklasse dürfen nicht in den Spielen der Jugendspielrunde der gleichen Altersklasse eingesetzt werden,
- die Jugendmannschaften des Erwachsenenbereichs haben mit der Meldung zu Beginn der Spielsaison eine namentliche Liste mit den Jugendspielern dem Landesspielwart (Erwachsenen) und Jugendspielwart einzureichen. Dabei ist zu kennzeichnen, in welchen Erwachsenenmannschaften der einzelne Spieler eingesetzt werden soll, - bis zum 20.12. des Jahres müssen die Vereine unter Einreichung der Spielberichtsbogen für die U21/U18/U16-Jugend min. 8 Spieler nachweisen, davon mindestens 6 Spieler mit wenigstens 5 Einsätzen, für die U15-Jugend min. 6 Spieler, davon mindestens 4 Spieler mit wenigstens 5 Einsätzen, - die Qualifikationsturniere der U21- und U16-Jugend sollten an einem Tag, die der U18- und U15- Jugend an dem anderen Tag des gleichen Wochenendes durchgeführt werden. Es qualifizieren sich in den Altersklassen U21 und U18 maximal 50% der an der Berliner Meisterschaft teilnehmenden Mannschaften, in der U16-Jugend maximal 3 Mannschaften und in der U15-Jugend maximal 2 Mannschaften aus dem Erwachsenenbereich für das Finale der Berliner Meisterschaften. Bei mehr Mannschaften wird jeweils eine Qualifikation gespielt.

Direkt zur Berliner Meisterschaft in den Altersklassen U21 und U18 qualifiziert sind Mannschaften, die mindestens 4 Spielerinnen mit Einsätzen nach obigen Bedingungen in Spielen der Regionalliga und höher nachweisen können.

Die Teilnahme am Qualifikationsturnier ist mit Abgabe der Meldung zum Saisonbeginn verbindlich (siehe 4.1.)

Die Spielerpässe müssen am Tag des Wettkampfes vorliegen.

Alte Fassung (zur Information):

[...] Es qualifizieren sich jeweils maximal 4 Mannschaften jeder Altersklasse für das Finale der Berliner Meisterschaften. Bei mehr als 4 Mannschaften wird eine Qualifikation gespielt. [...]

à Mit 10 JA-Stimmen und 5 Enthaltungen von 15 Stimmen bestätigt.

Diskussion:

- Teilnehmer:

Vorschlag, einen Antrag auf dem Verbandstag zu stellen, der die Angleichung der Jugendschiedsrichter- mit der D-Lizenz fordert.

à Stellung eines Antrages mit oben genanntem Inhalt beim Verbandstag - evtl. Änderung der LSO erreicht.

- André Zander:

Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich mit dem Spielerschwund – speziell im männlichen Bereich – beschäftigt

à wurde angehört und wird bis zum Saisonbeginn 2007/08 im JA diskutiert und nach Möglichkeiten gesucht. Vorschläge werden von den Vereinen erwartet.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass im Rahmen der sehr kontrovers geführten Diskussion um die Anträge 3 und 4, die Bildung einer „TaskForce“ mit ungefähr 6-8 festen Mitgliedern vorangetrieben werden soll, die sich das Ziel setzt bis März 2008 eine Überarbeitung der JSO unter Leitung des JA zu erreichen.